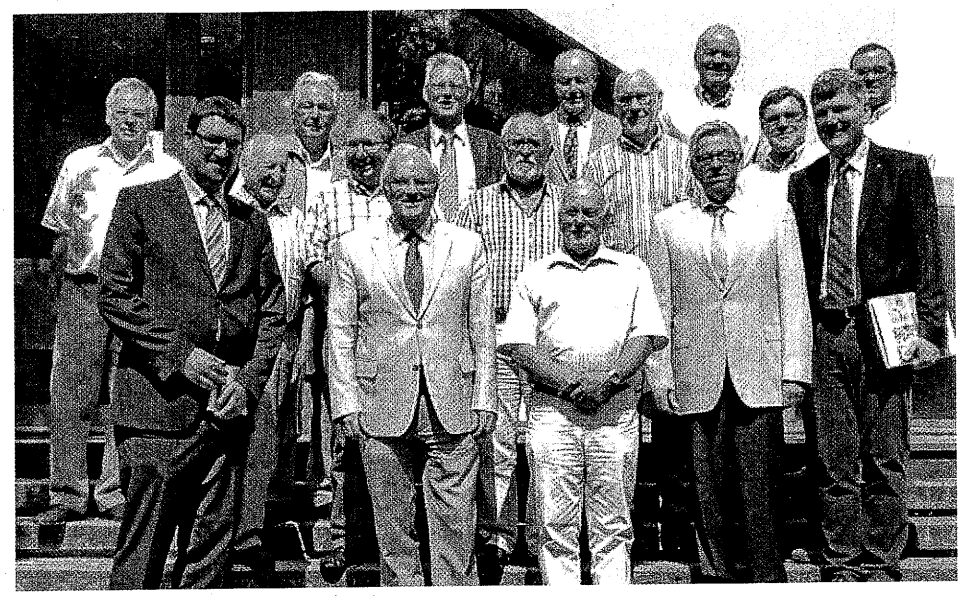
# Die Bürgerstiftung setzt sich auch für einen neuen „Moses" ein

**Das Engagement des Gremiums richtet sich vor allem an das Wohl der jüngeren Generation.**

Jedes Jahr unterstützt die Bürgerstiftung Herzogenrath die Jugendarbeit in der Stadt. Möglich gemacht wird dies durch eine Spende der Firma Head Acoustics, die 6000 Euro zur Verfügung stellt. Bislang trat die Stiftung immer ans Jugendamt heran, um potenzielle Empfänger in Erfahrung zu bringen. Diesmal hat sie einen Wettbewerb ausgelobt. „Tolle Kinder für ein tolles, l(i)ebenswertes Herzogenrath" heißt das Projekt, das die Bürgerstiftung der Rodastadt ins Leben gerufen hat. Es richtet sich an Kindergärten und Grundschulen, Vereine und andere Gruppen, die mit Kindern im Vor- und Grundschulkinder arbeiten. Bisher sei der Fokus immer auf ältere Kinder und Jugendliche gelegt worden. „Jetzt gibt es auch mal etwas für die Kleineren", freut sich Dr. Heribert Mertens, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer bei der Bürgerstiftung. Gefördert werden solle durch den Wettbewerb das Miteinander in Herzogenrath mit dem Augenvermerk vor allem auf Bildungs- und Integrationsprojekte, die die Verschiedenheit der Menschen im Blick haben, heißt es in der Ausschreibung. „Wir möchten die Zugehörigkeit stärken und nicht, dass Kinder in Cliquen verfallen. Wichtig ist es, Brücken über alle Hintergründe hinweg zu schlagen." Acht Anträge sind bei der Stiftung bis zum Stichtag am 30. Juni eingegangen. „Eine gute Zahl", zeigt sich Mertens zufrieden mit der Resonanz. „Vielleicht wird dieser Wettbewerb zu einer jährlichen Dauereinrichtung", hofft der Geschäftsführer. „Das wäre mein Traum." Jetzt wird die Jury zusammenkommen und über die Anträge entscheiden. Neben diesem Projekt werden weitere Initiativen von der Bürgerstiftung unterstützt, etwa „H-Town", bei dem eine professionelle Videoausrüstung angeschafft wurde, mit der im Jugendzentrum HOT eine Filmdokumentation von benachteiligten und gefährdeten Kindern und Jugendlichen, mehrheitlich mit Migrationshintergrund, produziert werden. Bei „Einsteins Kinder", einer Initiative der Stadt Herzogenrath, handelt es sich um ein Projekt zur Sprachförderung und Intelligenzentwicklung an der Regenbogenschule. Dabei werden nicht nur Geschichten vorgelesen, sondern können die Kinder interaktiv in die Erzählung eingreifen, in dem sie zum Beispiel Fragen stellen und sich mit einzelnen Begriffen auseinandersetzen. Gleichzeitig wird das Projekt, das auch an anderem Schulen in Deutschland stattfindet, wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Darüber hinaus ist die Bürgerstiftung auch in anderen Bereich aktiv. Die Allee der Jahresbäume sei so gut angenommen worden, dass die Idee jetzt an anderer Stelle, unweit des Standorts im Baugebiet Raderfeld nordöstlich des Spielplatzes fortgeführt werde, sagte Mertens. Die dortige Brachfläche könne ab Herbst mit Hilfe der Stadt für neue Bäume hergerichtet werden. Neu ist, dass die Bäume nicht mehr von Einzelpersonen erstanden werden, sondern durch kleine gesammelte Beträge zu Gemeinschaftsanschaffungen werden. Verärgert zeigt sich die Bürgerstiftung noch immer über den Diebstahl der Moses-Figur am Bahnhof. Dass sie noch einmal heil ihren Weg zurück nach Herzogenrath findet, glaubt Vorstandsmitglied Gerd Zimmermann nicht: „Die Skulptur taucht nicht mehr auf."



*Der Stiftungsrat in seiner aktuellen Zusammensetzung.* *Foto: Andreas Mahr*

*In der Vergangenheit hat die Bürgerstiftung Herzogenrath, hier die beiden Vorstandsmitglieder Gerd Zimmermann (r.) und Dr. Heribert Mertens, schon einiges erreicht, etwa die Anlage der Allee der Jahresbäume. Aktuell fördert die Stiftung verschiedene Projekte für Kinder.* *Fotos: Tim Griese*

*Noch weist das Schild in Bahnhofnähe auf den Diebstahl der Moses-Skulptur hin.*

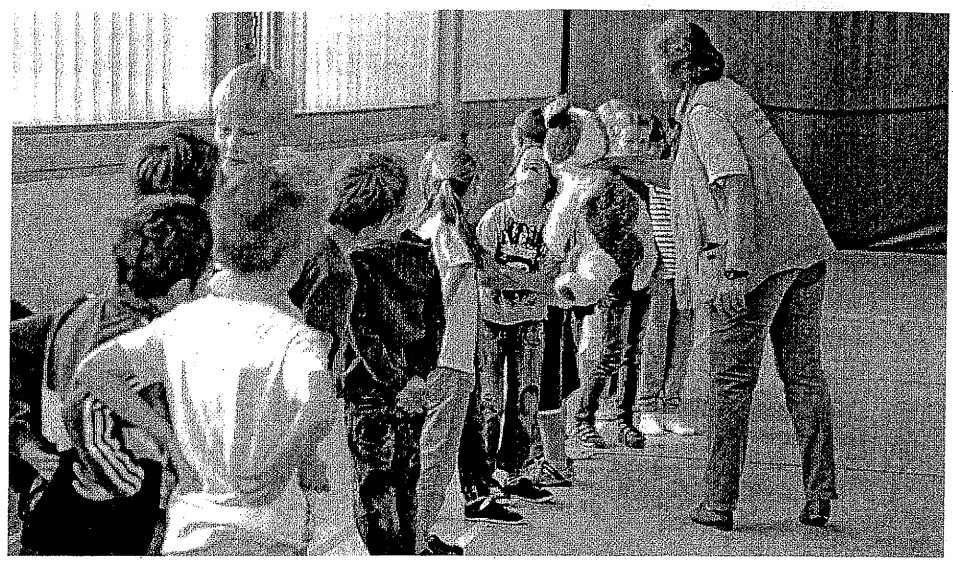
Mertens sieht das auch so: „Der Moses ist wahrscheinlich schon längst eingeschmolzen worden." Die Staatsanwaltschaft hat mittlerweile das Verfahren eingestellt. In Trübsal versinkt die Stiftung allerdings nicht. „Der Moses ist das Wahrzeichen der Stadt. Er hat Herzogenrath international bekannt gemacht – auch wenn er nicht überall beliebt war", begründet Zimmermann die Notwendigkeit, offensiv mit der Situation umzugehen. Informationen zum Herzogenrather Moses findet man auf der Homepage der Stadt. Am 5. August haben die Stifter in einer Versammlung eine wichtige Entscheidung getroffen. Nach der Zustimmung des Stadtrates wird die Bürgerstiftung die Weichen für einen neuen Moses stellen.

Das gelingt aber nur, wenn viele Herzogenrather sich beteiligen. Wie der neue Moses aussehen wird, wird man wissen, wenn ein Künstlerwettbewerb durchgeführt worden ist. Eine hoch qualifizierte Jury aber auch alle interessierten Bürger sollen in den Entscheidungsprozess einbezogen werden. Einen Zeitplan hat die Bürgerstiftung bereits vor Augen: „Wenn es im nächsten Jahr einen neuen Moses geben würde, wäre das ein toller Zeitrahmen", blickt Gerd Zimmermann in die Zukunft. Verbunden werden soll die Installation des dann mittlerweile dritten Herzogenrather Moses´ mit einem Volksfest. „Schon jetzt nimmt die Bürgerstiftung unter dem Stichwort „Moses" auf Ihren Konten Spenden für das Projekt entgegen, für die selbstverständlich eine Spendenquittung ausgestellt wird", führt Mertens weiter aus. Auf dem Programm der Bürgerstiftung steht noch ein weiteres Projekt, dass Mertens mit Spenden umsetzt, die er im vergangenen Jahr zu seinem Geburtstag eingesammelt hat: An der Regenbogenschule findet am 25. und 26. September das anderthalbtägige Seminar „Beißt der?" mit Schülern der zweiten Klasse zur Biss-Prävention im Umgang mit Hunden statt. Hieran können alle Grundschullehrer sowie pädagogisch orientierte Personen teilnehmen. Informationen zu „Beißt der?" sind unter www.beisst-der.info zu finden. Die Leitung der Veranstaltung hat die Münchner Veterinärin Dr. Hildegard Jung. 20 Plätze sind dort frei. Eine Teilnahme erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Diese sind zu richten an:

**dr.heribert.mertens@t-online.de**

Als Folgeveranstaltung ist für Anfang nächsten Jahres ein Seminar geplant, bei dem Hunde für den Einsatz bei „Beißt der?" ausgebildet und zertifiziert werden.

**Infos über die Bürgerstiftung Herzogenrath gibt es im Internet unter buergerstiftung.herzogenrath.de**



***Die Münchner Tierärztin Dr. Hildegard Jung wird im September ein Seminar zur Bissprävention bei Hunden leiten, das von der Bürgerstiftung organisiert wird.***

*Foto: **Trixie Heimtierbedarf***